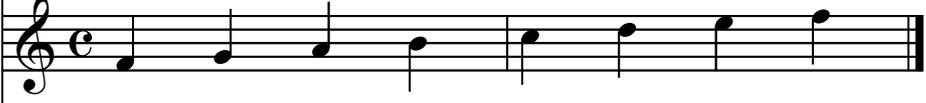


Die Modi der Dur-Skala/-Tonleiter = Kirchentonarten

Ein Verständnisansatz aus der **ABLEITUNG**

IONISCH = Modus I (der Dur-Skala)	
DORISCH = Modus II (der Dur-Skala)	
PHRYGISCH = Modus III (der Dur-Skala)	
LYDISCH = Modus IV (der Dur-Skala)	
MIXOLYDISCH = Modus V (der Dur-Skala)	
ÄOLISCH = Modus VI (der Dur-Skala) auch "natürlich Moll"	
LOKRISCH = Modus VII (der Dur-Skala)	

WICHTIG: Dorisch (z. B., aber sinngemäß gilt das auch für jeden anderen Modus) heißt nicht, daß die Tonleiter unbedingt nur von D nach D gehen darf/muß !! Es geht einzig und allein nur um die entsprechende Abfolge von Ganzton- und Halbtonschritten (GT, HT). Man kann auf j e d e m Ton eine dorische (oder andere) Leiter aufbauen. Von Eb nach Eb genauso wie von F nach F, usw.. Jede Kirchentonleiter ist ein eigener **SOUND!!**

Dieser Ansatz hier beschreibt lediglich konkret und beispielhaft die Modi (= Stufen-Tonleitern) der C-Dur-Tonleiter, die letztlich alle aus dem selben Tonmaterial (= die selben 7 Töne!!) bestehen, und daher alle dieselben Vorzeichen haben (nämlich in diesem Fall keines, da C-Dur), jedoch verschiedene Start-Positionen. Man könnte auch sagen, daß es so eigentlich 7 verschiedene C-Dur-Skalen gibt. Sinngemäß ist das alles auf jede andere Dur-Tonleiter übertragbar.

Das heißt mit anderen Worten (auch): Solange man STRENG in der Tonart (Ionisch) bleibt, und man nicht bewußt zur Klanggestaltung/-Färbung andere Töne "einschuggelt", wird nie irgendwo irgendein Vorzeichen im Stück auftauchen, da alles aus dem selben Tonmaterial gebildet wird. Das ist zum Beispiel der Fall bei "einfacher" Musik, z. B. bei (echter) Volksmusik. Dieses strenge In-der-Tonart-bleiben und keine-anderen-Töne-verwenden heißt **DIATONISCH**. Das Gegenteil davon, also "tonartFREMDE" Töne verwenden, heißt **CHROMATISCH**.

Ein anderer Ansatz: Alle obigen Modi sind lediglich **verschiedene Formen** der Dur-Tonleiter. Wo ist dann eigentlich der Unterschied? In den "Avoid"-Notes. Und außerdem: Nicht das pure Tonmaterial ist entscheidend, sondern auch die GEWICHTUNG der einzelnen Töne.

Und bitte nicht Ursache und Wirkung verwechseln: Mixolydisch (z. B.) ist ein eigenständiger Sound der ein Eigenleben hat. Mixolydisch ist nicht definiert als 5. Stufe oder Modus V.

Modi/Tonleitern - parallel und jeweils eigenständig betrachtet (Auswahl)

IONISCH = stabil, erdig



DORISCH = nachdenklich, unsicher



PHRYGISCH = dunkel, geheimnisvoll



LYDISCH = emporstrebend, schwebend



MIXOLYDISCH = suchend, drängend



ÄOLISCH = melancholisch, traurig, romantisch
auch "natürlich Moll"



LOKRISCH = hässlich, gepresst



Melodisch Moll



Harmonisch Moll



Blues-Skala

